



**Jahresbericht
des SKFM Erkrath e.V.
Fachbereich
Beschäftigung und Qualifizierung
„Rundum“**

Zeitraum 01.01. bis 31.12.2023

Gefördert von:



Diözesan-
Caritasverband für das
Erzbistum Köln e. V.



Fachbereich „Beschäftigung und Qualifizierung“
Hildener Straße 28, 40699 Erkrath
Tel.: 0211 – 950 725 16
E-Mail: matthias.koenigsberg@skfm.erkraht.de

Inhaltsverzeichnis Jahresbericht

1. Einleitung

2. Grundsätzliches

Aufgabenbereiche

Qualifizierung

Ziele

Personelle Ausstattung

Finanzielle Ausstattung

3. Darstellung der Beratungsarbeit

Beratungsumfang

Dialoggruppen

Problemstellungen

4. Statistische Angaben

Teilnehmerbezogene Daten

Sachbezogene Daten

5. Kooperationspartner

6. Projekte und Zertifizierung

7. Fazit und Ausblick

1. Einleitung

Von seinem Selbstverständnis her bietet der SKFM Erkrath e.V., nachfolgend kurz SKFM genannt, vor Ort grundlegende Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge für die Bürger an, eine professionelle Hilfe von Bürgern für Bürger.

Der SKFM entspricht mit seinem Handeln dem verfassungsrechtlichen Rahmen und dem Grundprinzip der Kommune, die von den Bürgern selbstbestimmt wird.

Der SKFM bietet die Hilfen an, die Bürger benötigen, um trotz widriger Umstände Teil der Gesellschaft zu bleiben oder es wieder zu werden.

Der SKFM leistet mit seinem Wirken einen grundlegenden Beitrag zur Lebendigkeit der Kommune, dem gesellschaftlichen Zusammenhalt über soziale und kulturelle Grenzen hinweg und erhält für die Wirtschaft am Ort einen stabilen, planbaren Rahmen.

Der im Dezember 1996 geschaffene Bereich Beschäftigung und Qualifizierung „Rundum“ ist hierbei ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des SKFM.

Rundum und der mobile Secondhandladen ‚Einfach anziehend‘ leisteten einen wichtigen Beitrag für die Versorgung von Langzeitarbeitslosen, finanziell schlechter Gestellte und deren Familien. Mit dem Umzug in das Forum Sandheide ist die Zahl der Kund*innen auf ca. 33.000 prosperiert, ein Anstieg um ca. 15 %. Rundum und der mobile Secondhandladen sind für viele Bürger*innen mit kleinem Budget wichtige, wie günstige Einkaufsquellen. Gleichzeitig reduziert der SKFM Erkrath mit seinem Geschäftsmodell Secondhand das Müllaufkommen in Erkrath durch die Zweit- und Drittnutzung gut erhaltener Gebrauchsgegenstände und Textilien. Somit senkten Rundum und der mobile Secondhandladen die Müllgebühren, was allen Bürgern zu Gute kam und trugen zudem zur Verminderung von CO₂ Emissionen bei. Um den Warenumsatz beispielhaft darzustellen: In 2023 gingen 57.368 Textilien, 47.750 Haushaltswaren und 2.216 Möbelstücke über den Ladentisch.

2. Grundsätzliches

In den verschiedenen Fachdiensten des SKFM wurde festgestellt, dass die Ursachen für Überschuldung und Erziehungsprobleme im Verlust der Arbeit liegen. Mit der Dauer der Arbeitslosigkeit schwinden merklich auch die Chancen auf einen Wiedereinstieg ins Berufsleben und zeitgleich entsteht eine soziale Isolation, einhergehend mit einem rasanten Abbau an Kompetenzen beim Betroffenen. Aus dieser Erkenntnis heraus wurde gemäß dem Grundsatz „Ursachen beheben anstelle Symptome zu behandeln“ das Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebot Rundum geschaffen.

Rundum bietet eine Tagesstrukturierung sowie die notwendige Phase der Aktivierung und Stabilisierung um an weiterführenden Maßnahmen des Jobcenter überhaupt teilnehmen zu können. Hiermit wird zugleich eine dauerhafte gesellschaftliche Ausgrenzung verhindert.

Rundum ist hierbei ein Teil eines auf einander abgestimmten, sich ergänzenden Aufgabenspektrums des SKFM, zu dem u. a. die Beratungsstelle Arbeit, die Integrationsberatung, die Schuldnerberatung und die Kinder- Jugend- und Familienhilfe gehören.

Im Laufe der Jahre hat sich der Bereich von einem „Möbellager“ mit Schreinerei zu einem Secondhandkaufhaus und einer Einrichtung mit vielen weiteren Arbeitsbereichen entwickelt und stellt heute ein differenziertes Angebot zur

Beschäftigung und Qualifizierung von Beschäftigten aus unterschiedlichen Arbeitsmarktprogrammen zur Verfügung.

Aufgabenbereiche

Orientiert an den Bedürfnissen der Kunden hat sich im Laufe der Jahre bei „Rundum“ ein breites Warensortiment entwickelt, welches von Kleidung, über Möbel, Haushaltswaren, Elektrogeräte, Spielzeug und Kinderkleidung reicht. Außer Lebensmitteln und Hygieneartikeln bietet das Kaufhaus nahezu ein Vollsortiment an. Der mobile Secondhandladen ‚Einfach anziehend‘ hingegen hat sein Warenangebot ausschließlich auf Bekleidung ausgerichtet.

Daraus ergab sich ein differenziertes Aufgabenspektrum, das es ermöglichte individuell auf den Leistungsstand, den Neigungen und der Vorerfahrung des Einzelnen einzugehen:

- Logistik, Bürokommunikation
- Verkauf, Kassenwesen
- Hauswirtschaft (Wäscheservice, Mittagstisch, Café)
- Transportwesen (Fahren von LKW, Transporter und PKW, Transportieren von Möbeln)
- Besichtigung von angebotenen Möbelspenden und Hausrat
- Lagertätigkeiten
- Haushaltsnahe Dienstleistungen (als geringfügige Beschäftigung)

Qualifizierung

Der Inhalt der Qualifizierung hat sich gemäß den neuen Vorgaben der Bundesagentur für Arbeit (BA) verändert. Eine fachliche Qualifizierung sowie die Vermittlung auf den ersten Arbeitsmarkt war ausdrücklich laut Vorgabe der BA nicht mehr Zielsetzung für die Beschäftigung von sogenannten Arbeitsgelegenheiten nachfolgend AGH genannt, sondern eine verstärkte Qualifizierung zur Persönlichkeitsentwicklung im Rahmen der Tagesstrukturierung.

Ziele

Hauptziel war es ein Beschäftigungs-, Betreuungs- und Förderangebot zu bieten. Über das Zusammenwirken von fachpraktischer Anleitung und pädagogischer Betreuung im Projekt sowie der Vernetzung mit verschiedenen sozialen Diensten vor Ort, konnten bei den Teilnehmer*innen Ressourcen aktiviert sowie Hilfestellungen gegeben werden. Vorrangiges Ziel war zunächst die Tagesstrukturierung sowie die Wiederherstellung und/oder der Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit.

Personelle Ausstattung

Für die sozialpädagogische Betreuung und Fachanleitung der AGH-Beschäftigten stand über Fördermittel des Job Centers ME-Aktiv, nachfolgend JC genannt und des Landschaftsverbandes entsprechendes Fachpersonal zur Verfügung; davon sind:

- ⇒ 2,8 Stellen für die Fachanleitung in den verschiedenen Gewerken, verteilt auf zwei Betriebsstätten.
- ⇒ 2,0 Stellen für Sozialpädagogische Betreuung und Leitung

Finanzielle Ausstattung

Als Zweckbetrieb eines gemeinnützigen Vereines arbeitete das Projekt nach dem gemeinwirtschaftlichen Prinzip, d.h. kostendeckend.

Die anfallenden Sach- und Personalkosten wurden hauptsächlich über öffentliche Zuschüsse gedeckt.

Die Förderer waren das JC, der Landschaftsverband Rheinland und die Stadt Erkrath sowie das Erzbistum Köln und der Diözesanverband Köln für spezielle ergänzende Angebote für die Teilnehmer, wie z. B. „Planvoll gesund leben – gesund arbeiten“. Einen weiteren Beitrag zur Gesamtfinanzierung leistete das Projekt selbst über die Weitergabe der gespendeten Artikel in den Sozialkaufhäusern an vorwiegend bedürftige Personen gegen eine entsprechende Aufwandsentschädigung.

3. Darstellung der Beratungsarbeit

Beratungsumfang

Die Beratungen und Anleitungen der Beschäftigten durch pädagogisches und fachpraktisches Personal waren ganzheitlich orientiert. Sie umfassten alle denkbaren Hilfestellungen im Zusammenhang mit der ersten Kontaktaufnahme, im Rahmen der befristeten Beschäftigung und Betreuung sowie bei der Nachsorge, Arbeitsaufnahme und beim Maßnahmeende.

Über den ganzen Arbeitstag verteilt, d.h. 39 Std. /Woche standen das Anleiter-Team und der Sozialdienst zur Verfügung. Neben der Einzelfallhilfe im Rahmen der Hilfeplan- und Fördergespräche wurde zusätzlich auch das Instrument der sozialen Gruppenarbeit genutzt.

Dialoggruppen

Es wurden nur erwachsene Personen ab 18 Jahre aufgenommen, Männer wie Frauen sowie Personen mit leichten bis sehr starken Einschränkungen. Alle Menschen wurden unabhängig von Nationalität und Konfession beschäftigt.

- a) Teilnehmende der Arbeitsgelegenheiten gemäß § 16 d SGB II
Hier standen insgesamt 29 Plätze für Langzeitarbeitslose zur Verfügung.
- b) Sozialpädagogisches Arbeits- und Beschäftigungshilfeunternehmen gem. § 67 ff. SGB XII
Ergänzend zu den Arbeitsgelegenheiten wurde 24 Personen mit sog. „besonderen sozialen Schwierigkeiten“ ein Beschäftigungsangebot mit verstärktem sozialpädagogischen Betreuungsaufwand angeboten.
- c) Geförderte Arbeitsplätze sind zum Stichtag 31.12.2020:
13,0 Stellen mit einem Vollzeitäquivalent von ca. 12,3 Stellen, gefördert über das Bundes-Teilhabegesetz (§16i SGB II) in den Beschäftigungsbereichen: Logistik, Verkauf, Kassenwesen, Transport und Besichtigung beschäftigt

Problemstellungen

Die Problemstellungen der Teilnehmenden waren in den meisten Fällen sowohl Ursache als auch Folge der Langzeitarbeitslosigkeit, die je nach Dauer sowohl zu Ausgrenzungs- und Vereinsamungstendenzen als auch zu negativen psychischen und physischen Folgeerscheinungen führten.

Neben anerkannten Behinderungen wiesen die Beschäftigten Einschränkungen bezüglich der körperlichen und seelischen Belastbarkeit auf. Das Vertrauen in die eigene Einsatz- und Leistungsfähigkeit war häufig gestört.

Neben Arbeitsentwöhnung und Demotivation waren der Umgang mit Geld (Überschuldung) und das eigene Suchtverhalten häufige alltägliche Problemstellungen. Auffallend war, dass gerade jüngere Personen verschuldet sind und ein ausgeprägtes Suchtmuster zeigten.

Aus der finanziellen Situation heraus entstanden zusätzlich Wohnungsprobleme. Zum einen wurde noch nie eigener Wohnraum angemietet, zum anderen wegen mietwidrigen Verhaltens oft verloren.

Konflikte wurden entweder gar nicht ausgetragen oder durch Vermeidungsverhalten (Rückzug, Krankschreibung), Flucht oder Aggressivität inadäquat „gelöst“.

Die weiblichen Teilnehmer wiesen oft massive Gewalt- und / oder Missbrauchserfahrungen auf.

Bei den Teilnehmenden war eine starke Zunahme von psychischen Störungen und Erkrankungen sowie massiven Verhaltensauffälligkeiten zu verzeichnen.

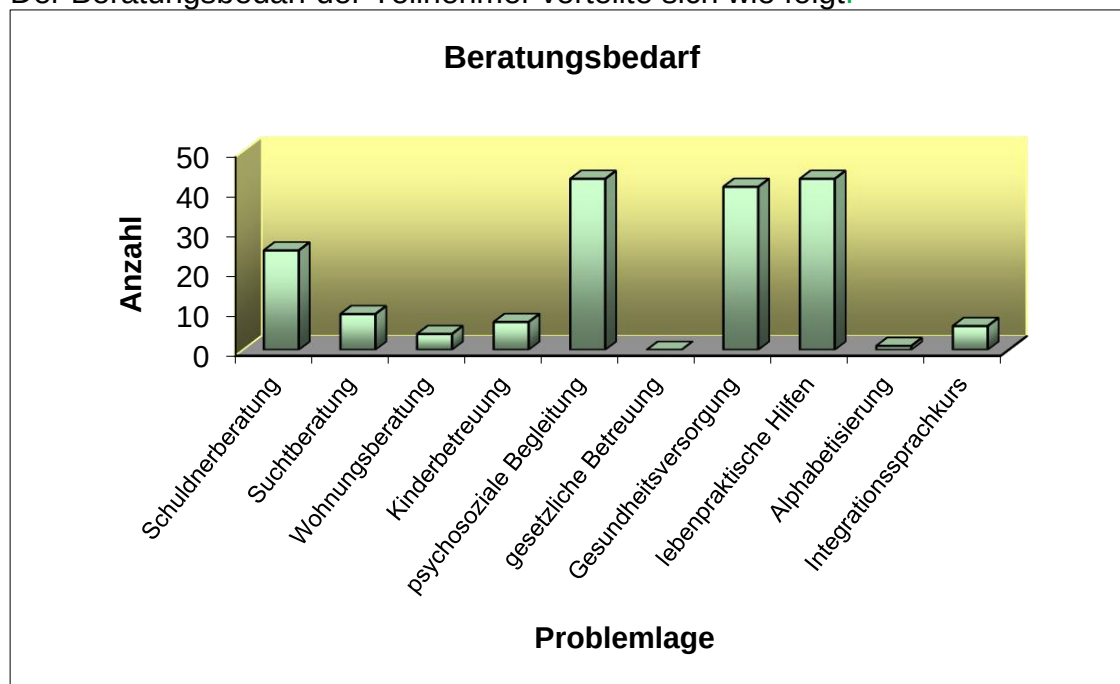
In der Regel verfügten die Teilnehmenden über keine oder nur schlechte Schul- und Berufsausbildung, bzw. die früher einmal erworbenen Qualifikationen waren auf dem heutigen Arbeitsmarkt nicht mehr verwertbar und nachgefragt. Die Einschätzung der Teilnehmenden über mögliche zukünftige Arbeitsfelder sowie das zu erzielende Einkommen differierten erheblich zum realen Markt.

4. Statistische Angaben

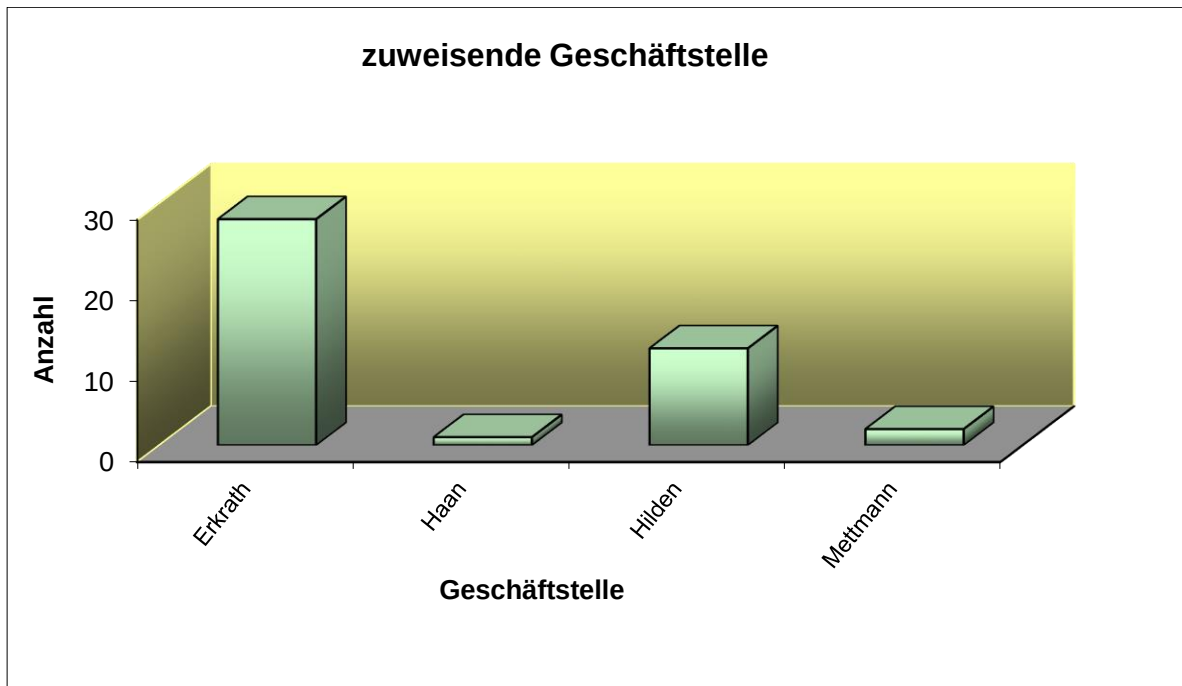
Teilnehmer gesamt	43
Frauen	22
Männer	21

Teilnehmerbezogene Daten

Der Beratungsbedarf der Teilnehmer verteilte sich wie folgt:



Die Wohnorte der Teilnehmer verteilten sich wie folgt:



Sachbezogene Daten

Der Fuhrpark von Rundum fuhr insgesamt 32.760 km für Spendenabholungen und Möbeltransporte.

Insgesamt ca. 450 Gebrauchtspenden (Großmöbel, keine Textilien, Kleidung, Kindersachen, Bücher etc.) wurden Rundum telefonisch oder per mail angeboten, die nachfolgend abgeholt wurden.

In „Rundum“ und im mobilen Secondhandladen kauften ca. 33.000 vorwiegend bedürftige Kunden gut erhaltene Gebrauchtartikel.

5. Kooperationspartner

Zunächst ist die aktive und konstruktive Zusammenarbeit mit den finanziellen Förderern Job Center ME-Aktiv, dem Landschaftsverband und der Stadt Erkrath sowie mit dem Erzbistum und dem Diözesanverband Köln zu nennen; des Weiteren die Zusammenarbeit und Vernetzung mit internen und externen Fachdiensten, wie denen der Stadt Erkrath sowie kooperierenden Trägern und Fachverbänden.

6. Projekte und Zertifizierung

Haushaltsnahe Dienste BlitzBlank

Die haushaltsnahen Dienste BlitzBlank wurden im September 2023 eingestellt. Die Nachfrage nach der Dienstleistung war weiter gegeben, dauerhafter Personalmangel erschwerte es, eine erforderliche Servicequalität konstant zu gewährleisten. Eine Beibehaltung bzw. Verbesserung der Kundenzufriedenheit wäre unter diesen Umständen nicht machbar gewesen. Trotz aller Bemühungen ist es nicht gelungen, die Personalsituation zu stabilisieren.

Zertifizierung

Seit Mai 2012 wird Rundum „Beschäftigung und Qualifizierung“ nach dem weltweit gültigen Qualitätsmanagementsystem DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

Eine jährliche Überprüfung durch den externen Auditor sichert den Standard.

7. Fazit und Ausblick

Im Berichtsjahr hatte der Fachbereich Beschäftigung und Qualifizierung eine gute Personalausstattung. Die Mitarbeiter*innen, gefördert über das Bundes-Teilhabegesetz (§16i SGB II), arbeiteten in den Beschäftigungsbereichen: Logistik, Verkauf, Kassenwesen, Transport und Besichtigung unter Beibehaltung der bisherigen Personalstellen. Die Abläufe im Transport, Verkauf und in der Zentrale verlaufen verlässlich.

Mit Rundum werden wir auch zukünftig ein zertifiziertes modernes Dienstleistungsangebot bieten, mit einem multiprofessionellen Team, das einen nachhaltigen und multifunktionalen Ansatz verfolgt. Wir erfüllen grundlegende gesellschaftspolitische Aufgaben der Daseinsvorsorge sowie der gesellschaftlichen Teilhabe und stärken damit den Zusammenhalt aller Bürger. Somit leisten wir weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Toleranz und Respekt zwischen den Menschen und Kulturen und damit zur politischen und sozialen Stabilität vor Ort.

Wir werden weiterhin sinnvolle Betätigungsfelder zur Erprobung und Stabilisierung für langzeitarbeitslose Menschen bieten, um sie darauf aufbauend zu motivieren weitergehende Qualifizierungsmaßnahmen wahrzunehmen.

Rundum und der mobile Secondhandladen bleiben wichtige und günstige Einkaufsquellen. Wir fördern damit die Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit, schonen die Umwelt, vermindern die CO² Emissionen und senken die Müllgebühren.

Erkrath den 12. Januar 2024

Matthias Königsberg
Fachbereichsleiter